

Informationen zu den Programmpartnern

01 alja&friends (Elisabeth Habig, Alja Neuner, Angelina Kafka)

Kärntner Durchgang 8, 1010 Wien, Mo–Fr 10–18:30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, www.aljaandfriends.com

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung: Gruppenausstellung „Antonym“ in Anwesenheit der Schmuckkünstlerinnen (4.11.–25.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 kuratiert Angelina Kafka gemeinsam mit Alja Neuner und Elisabeth Habig erstmalig unter dem neugegründeten Schmuckkunstlabel alja&friends eine Gruppenausstellung mit dem Titel „Antonym“. In der Ausstellung werden konstruierte Arbeiten von Alja Neuner, Marie-Eve G. Castonguay, Evgeniya Tsancova, Yana Tankovska, organischen Arbeiten von Elisabeth Habig, Angelina Kafka und Elin Flognman, nach dem Motto: „Gegensätze ziehen sich an“ gegenübergestellt. „Meine Arbeit ist von Gegensätzen geprägt. Einerseits ist sie geometrisch, durchdacht und konzeptionell und auf der anderen Seite gefällt mir das Spiel mit dem Zufall. Intuitiv-konzipiert, Logik-Bauchgefühl, Zufall-Absicht sind Wörter die sich durch meine Arbeit ziehen. Gegensätze die viel über mich erzählen.“ (Elisabeth Habig). Im Mittelpunkt Angelina Kafkas fantasievollen und extravaganten Kreationen steht die Intention das traditionelle Goldschmiedehandwerk mit zeitgenössischem Design zu verbinden. „In meinen Arbeiten ist mir wichtig extravagantes Design und Tragbarkeit zu kombinieren. Ein harmonisches Zusammenspiel von Materialien und Formensprache ist immer mein Erstreben.“ (Angelina Kafka). Der Schmuck und die Objekte von Alja Neuner sind skulptural, humorvoll und eigensinnig. Ihre Werkstatt im Goldschmiedeatelier „alja&friends“ ist eine Wunderkammer in der sich Zufall und Perfektion treffen. „Goldschmieden bedeutet für mich, das Material zu kennen, sehr viel Können, Respekt und Genauigkeit. Etwas Neues entsteht durch die Befreiung des Wesens des Materials und der Idee.“ (Alja Neuner)

02 artup unique products (Abendkolleg Schmuck-Design Schulzentrum, FORMBYTIME, Carin Fürst, Beatrix Mapalagama, Herbert Pelzmann)

Bauernmarkt 8, 1010 Wien, Mo–Fr 11–18:30 Uhr, Sa 11–17 Uhr, www.artup.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung von drei Präsentationen: Schmuckerei. StudentInnen des Abendkolleg Schmuck-Design Schulzentrum präsentieren serielle Schmuckstücke; Herbert Pelzmann zeigt aktuelle Schmuckstücke; FORMBYTIME Präsentation aktueller Schmuckstücke in Anwesenheit von Leonhard Peschta. (4.11.–7.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Schmuckerei. Schmuck Experimentell. Individuell. Seriell

Eine Ausstellung des ABENDKOLLEG SCHMUCK-DESIGN im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 bei artup unique products. "Versuch wird Serie, Alltagsgegenstand und Idee wird Schmuckstück. Durch Inspiration auf persönlichen Wegen, abendliche Experimente in der Werkstatt und das Umdenken was Material betrifft, werden eigene Zugänge zu zeitgenössischem Schmuck geschaffen".

Arbeiten von: Iris Bächtold, Marion Dockal-Kurz, Tobias Gutleder, Martina Hierweck, Alexandra Hofer, Verena Krems, Gerda Mödlhammer, Tsetsegdelger Oyundelger, Andrea Seg, Julia Zauner, Jiayi Zhang. Projektbegleitung: Sonja Bischur, Nikolaus Egger. www.herbststrasse.at

FORMBYTIME. Elektromechanischer Schmuck

Minimalistische ästhetische Eleganz in Verbindung mit technischer Perfektion. Entwickelt und hergestellt in Österreich; FORMBYTIME steht für „Form mal Zeit“. Diese Formel beschreibt auch die grundlegende Idee hinter den Schmuckstücken: Schmuck mit einer Zeitgestalt. Es handelt sich hierbei um eine neuartige Generation von Schmuckstücken die durch integrierte Motoren, Akkus, Sensoren und Mikrocontroller in der Lage sind ihre Form zu ändern und per Bluetooth mit dem Smartphone der TrägerInnen zu kommunizieren. www.formbytime.com

Carin Fürst. Upcycling.Design.Schmuck

Industrieteile, Laborbedarf, textile Materialien und Stücke aus der Natur sind die Werkstoffe, aus denen Carin Fürst Schmuckstücke kreiert. Die Kompatibilität von Farben, Formen und stoffspezifischen Komponenten ergeben völlig neue ungewohnte Sichtweisen.

Beatrix Mapalagama. PapierHoch2

Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 lädt Beatrix Mapalagama. Schmuckinteressierte im Format „How to make“ zu einem Powerpoint-Vortrag „Papier als Transformer“ und zu zwei Papierschmuck-Workshops ins artup unique products am Bauernmarkt ein. Siehe unter 16

Herbert Pelzmann. Meister der Variation

Seit 1986 arbeitet Herbert Pelzmann als freischaffender Goldschmied. Den Hauptteil seiner Schmuckstücke bilden Prototypen, die er immer wieder verändert und variiert. Siehe unter 25

03 Goldmanufaktur Sabine Bomm

Weihburggasse 21, 1010 Wien, Mo 13–18 Uhr, Di–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, www.sabinebomm.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung: Sabine Bomm und Kirsten Lubach. Winterreise mit kulinarischer Begleitung von Wiener Schnecke (4.11.–25.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Sabine Bomm. Schmuck als Schönheit von bleibendem Wert

Seit 2010 betreibt Sabine Bomm, Goldschmiedemeisterin und Schmuckgestalterin, in der Weihburggasse ihr eigenes Geschäft mit angeschlossener Werkstätte, die „Goldschmiedemanufaktur“. Hier entstehen Unikate und unverwechselbare Schmuckstücke aus edlen Materialien, leuchtenden Steinen und besonderen Perlen. Jahrtausendealtes Mammut, Saphire in der gesamten Farbpalette und spezielle Farbvarietäten des Turmalins eröffnen Wege zu immer neuen Kombinationen und Formgebungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Anfertigung edler Einzelstücke, die mit den KundInnen gemeinsam entwickelt werden. Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 präsentiert Sabine Bomm unter dem Titel „Winterreise“ ihre aktuelle Schmuckkollektion zum Thema Eis und Schnee. Die Künstlerin Kirsten Lubach zeigt dazu Kupferstiche und Zeichnungen.

04 Atelier Anna Heindl

Stubenbastei 1/33, 1010 Wien, www.annaheindl.at

Programm: www.wienerschmucktage.at

Anna Heindl. High Energy

Farbigkeit und Glanz von Edelsteinen übten schon immer eine große Faszination auf Anna Heindl aus. Bald schon wurden sie zu ihrem Markenzeichen und ihre Schmuckstücke damit unverwechselbar und einzigartig. Zur Zeit arbeitet die international renommierte Schmuckkünstlerin an den Themen-komplexen Bewegung, Kommunikation, Netze (Grid), Speicherung und Kraftwerke (Power). Die damit entstandenen Arbeiten – Ringe und Armreifen – werden für die TrägerInnen zu „Kraftwerken am Arm“ mit eingebautem Laufrad und Widerstand oder zum „Netz am Finger“ mit sich bewegenden Perlen.

05 Atelier für Schmuck. Elisabeth Krainer

Tuchlauben 17/Innenhof, 1010 Wien, Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–15 Uhr, www.krainerschmuck.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung: Atelier für Schmuck. Elisabeth Krainer. Präsentation der aktuellen Schmuckkollektion (4.11.–7.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Elisabeth Krainer. Vom Gefühl, zur Skizze, zum Schmuck, der bleibt

In ihrer Werkstatt, die zugleich als Präsentationsraum dient, das Atelier für Schmuck in der Tuchlauben, entwirft und realisiert die Goldschmiedemeisterin und staatlich geprüfte Gestalterin Elisabeth Krainer ihre unvergleichlichen Unikate aus kostbaren Materialien, Edelmetallen und Edelsteinen. Hier entstehen individuelle Auftragsarbeiten, die nicht nur einfühlsam und mit handwerklicher Finesse, sondern auch mit Herzblut leidenschaftlich kreativ für die Kundinnen und Kunden hergestellt werden. Elisabeth Krainer macht das Zusammenspiel von Handwerk, der Suche nach dem Außergewöhnlichen und das Ausloten von künstlerischen Möglichkeiten deutlich.

06 Galerie moha

Köllnerhofgasse 3, 1010 Wien, Di 14–19 Uhr, Mi, Do, Fr 11–19 Uhr, Sa 11–18 Uhr, www.moha.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung der Gruppenausstellung „Manufaktuelle Schmuckgestaltung“ in Anwesenheit von Frieda Dörfer, Katharina Gisch, Stephanie Hensle und Christiane Köhn (4.11.–7.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Galerie Moha. Manufaktuelle Schmuckgestaltung

Seit 2001 bietet die Galerie moha für SchmuckmacherInnen eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeiten. Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 kooperiert der Initiator der Ausstellung Franz Motoch mit Absolventinnen der Hochschule Pforzheim. Unter dem Titel „Manufaktuelle Schmuckgestaltung“ präsentieren Frieda Dörfer, Katharina Gisch, Yolanda Heintze, Stephanie Hensle und Christiane Köhn aktuelle Arbeiten zum ersten Mal in Österreich. Das Projekt „Manufaktuelle Schmuckgestaltung“ wurde 2008 von Dr. Gabriele Wohlauf, ehemalige Sammlungsleiterin für Produktionstechniken am Deutschen Technikmuseum in Berlin, ins Leben gerufen. Ziel ist es, historisches manufaktuelles Verfahrenswissen der Schmuckindustrie zu bündeln und zu dokumentieren sowie das Wissen weiterzugeben, weiterzuentwickeln und an zeitgenössischem Schmuck anzuwenden.

07 ANITA MÜNZ

Bauernmarkt 11–13, 1010 Wien, Di–Fr 11–18:30 Uhr, Sa 11–17 Uhr, www.anita-muenz.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung der Präsentation der aktuellen Schmuckkollektion (4.11.–28.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Anita Münz. Horn – Symbol für die kreative Kraft der Natur

Horn als Material ist ein Symbol für die kreative Kraft der Natur. Das aufregende Material aus dem Anita Münz ihre wunderschönen Kreationen macht, ist Horn von Zebu- und Watussirindern aus Afrika. Jedes Schmuckstück ist handgearbeitet, ein Unikat, unverwechselbar aufgrund seiner prächtigen Maserung. Anita Münz' Schmuckstücke stehen für höchste Qualität in Design und Ausführung. Sie verfolgt eine klare Linie hinter der eine Philosophie steht. Nicht kurzlebige Moden, sondern eine über Jahre verfolgbare Linie zeichnen ihre Entwürfe aus. Die Schmuckstücke lassen sich daher wunderbar ergänzen und kombinieren.

08 Pejrimovsky & Co. Individual Jewellery

Krugerstrasse 18, 1010 Wien, Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, www.pejrimovsky.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung der Präsentation der aktuellen Schmuckkollektion mit Schwerpunkt der neuen Linie Native Jewellery (4.11.–7.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Individual Jewellery Pure Jewellery und Native Jewellery by Werner Pejrimovsky

... steht für individuellen Schmuck aus künstlerischer Handarbeit. Die Designs mit ihren kolorierten Handskizzen und Materialbeschreibungen bleiben im Werkverzeichnis Pejrimovsky gespeichert und sind absolute Unikate. „Unser Betrieb mit einer Goldschmiedemeisterin und einem Goldschmiedemeister entwirft, fertigt und repariert Schmuck jeglicher Art. Wiener Handwerkskunst wird in unserem Betrieb nach Tradition gepflegt“ (Pejrimovsky & Co.). Das Geschäft, mit angeschlossenem Atelier, befindet sich im Herzen der Wiener Innenstadt, unweit der Staatsoper, in der Krugerstrasse 18.

09 Seitner Schmuckwerkstatt

Dorotheergasse 6–8, 1010 Wien, Mo–Fr 10–18 Uhr, www.seitner.co.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–22 Uhr
Eröffnung der Präsentation der aktuellen Schmuckkollektion (4.11.–7.11.2015)
Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Seitner Schmuckwerkstatt. Klare Handschrift im Design
Seit 2000 hat Seitner Schmuckwerkstatt ihren Platz direkt über dem Wiener Café Hawelka gefunden. Das familiengeführte Goldschmiedeunternehmen in der dritten Generation steht für Design und Weiterentwicklung der Goldschmiedekunst. Zeitgemäße Unikate – Ringe, Broschen sowie Arm- und Ohrschmuck – werden unter Verwendung von edlen Materialien in perfekter, handwerklicher Ausführung in der hauseigenen Werkstatt mit viel Liebe zum Detail entworfen und gefertigt.

10 SKREIN*

Spiegelgasse 5, 1010 Wien, Mo–Fr 10–14 Uhr und 15–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr, www.skrein.at
Programm: www.wienerschmucktage.at

SKREIN*. Perfekte Verarbeitung und Unverwechselbares Design
SKREIN* steht für emotionalen Schmuck, höchste Qualität, Werkstatt-Charakter und eine persönliche Handschrift. Seit 1991 stellen die Goldschmiedemeister erlesene Preziosen her, die hochwertiges Material und lässiges Understatement verbinden. Jedes einzelne Schmuckstück wird seit Herbst 2013 aus Fairem Gold gefertigt, wodurch SKREIN* österreichischer Vorreiter ist. Für Alexander Skrein ist Schmuck nicht nur zum Schmücken da, sondern steht für besondere Momente. Jedes Schmuckstück ist eine individualisierte Liebeserklärung an seine Trägerin oder seinen Träger.

11 Atelier STOSSIMHIMMEL. Atelier für zeitgenössischen Schmuck

Stoss im Himmel 3/3a, 1010 Wien, Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 12–18 Uhr, www.stossimhimmel.net

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr
Eröffnung der Ausstellung Pairs of Eight (4.11.2015–31.01.2016)
Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Pairs of Eight. Vom Wunsch der Verdoppelung und Ergänzung
Eigens für die WIENER SCHMUCKTAGE 2015 beschäftigen sich die acht SchmuckkünstlerInnen – Caroline Ertl, Michelle Kraemer, Izabella Petrut, Astrid Siber, Eva Tesarik, Heike Wanner, Tatiana Warenichova und Kamilla Wróbel von STOSSIMHIMMEL – mit dem Wunsch der Verdoppelung und Ergänzung und präsentieren mit ihren aus verschiedenen Materialien gefertigten Unikaten und Kleinserien spannende künstlerische Lösungen zu dem Thema. STOSSIMHIMMEL wurde 1996 gegründet.

12 Lea Tudosze Edelsteine.Schmuck

Landskrongasse 1–3, 1010 Wien, Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr auf Termin und nach Bedarf, www.leadudosze.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr
Eröffnung der Präsentation ausgewählter loser geschliffener Edelsteine und Unikate (4.11.–9.12.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Lea Tudosze. Edelstein.Inspiration.Schmuck
2011 übernahm Lea Tudosze das Familienunternehmen G.E. Tudosze und führt nun unter dem Namen „Lea Tudosze Edelsteine.Schmuck“ die Firma mit dem traditionellen Kerngeschäft in zweiter Generation erfolgreich weiter. Als Expertin für Ein- und Verkauf von edlen Steinen bietet sie LiebhaberInnen eine besonders große Auswahl an Edelsteinen zur Verarbeitung an. In Kooperation mit ausgewählten GoldschmiedInnen und Schmuckwerkstätten entstehen so einzigartige Unikate je nach Auftrag der TrägerInnen.

13 V&V Galerie (Silvia Fedorová, Erika Leitner)

Bauernmarkt 19, 1010 Wien, Di, Mi, Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr und nach Vereinbarung, www.galerievundv.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Ausstellung „Alternatives of Textile Jewellery“ mit u.a. Erika Leitner, Birgit Schlarmann, Blanka Šperkóvá, Irina Tao-Sept, Klöppel-Demonstration mit Silvia Fedorová von 18-20 Uhr (bis 17.11. 2015)
Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Silvia Fedorová. Textile Schmuckkunst

Es muss nicht immer alles aus Gold und Edelsteinen sein. In der Ausstellung „Alternatives of Textile Jewellery“ präsentiert die Schmuckkünstlerin Silvia Fedorová gemeinsam mit u.a. Christine Keyeux, Felieke van der Leest, Erika Leitner, Tota Recicladós, Birgit Schlarmann, Ines Schwotzer, Irina Tao-Sept, aktuellen Textilschmuck, einzigartige, in zeitintensiven Techniken entwickelte Objekte. Die Vielfalt künstlerischer Haltungen, Techniken und Materialanwendungen, die textile Schmuckkunst ausmachen, wird deutlich.

Erika Leitner. Schmuck aus und mit Liebe tragen

„Bewußtseinsprozesse während der Arbeit sind für die Spannung im Werkstück von Bedeutung, weil ich sehr impulsiv direkt das Metall bearbeite. Ich respektiere die eigene Initiative des Materials und schalte mich mit meinen Vorstellungen in den Werdeprozeß ein. Spannung im richtigen Maß eingesetzt ist Kunst. Schmuck ist das Kunstwerk, mit dem wir hautnah und körpernah leben, atmen, sind.“ (Erika Leitner)

14 ATELIER LINDENGASSE. Katharina Schmid & Katie g. Jewellery

Lindengasse 5, 1070 Wien, Di-Fr 13–19 Uhr, Sa 11–17 Uhr, www.katharinaschmid.at, www.katiegruber.com

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Präsentation „Das neue Atelier Lindengasse“ (4.11.–7.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Das neue Gemeinschaftsatelier von Katharina Schmid und Katie g. Jewellery ist ein Ort der Kreativität, um mit individueller Beratung ein ganz persönliches Schmuckstück zu finden.

Katie Gruber liebt das Unregelmäßige. Von aufeinander abgestimmten Ringen, die zum Kombinieren einladen, bis hin zu rau geschmiedeten Armreifen, zieht sich die Schönheit der Ungleichmäßigkeit wie ein roter Faden durch ihre Arbeit. Die handgefertigten Schmuckstücke nehmen die TrägerInnen mit auf eine einzigartige Reise. Durch die besondere Verarbeitung verändert sich im Lauf der Zeit die Oberfläche, wodurch jedes Stück so individuell wird wie die Person, die es trägt.

Goldschmiedin und Schmuckdesignerin Katharina Schmid entwirft und fertigt ihre Schmuckkollektionen im Atelier Lindengasse. In raffiniert gearbeiteten Einzelstücken und Kleinserien vereint sie die Klarheit puristischer Formen mit charmanten Details. Für die Kollektion „Forget Me Knots“ formt sie individuelle Knoten als Erinnerung an einen besonderen Menschen, ein wichtiges Ereignis oder einen schönen Moment.

15 ATELIER TEJE. Teje Waidmann

Strozzigasse 38, 1080 Wien, Mo, Di, Mi nach telefonischer Vereinbarung, Do und Fr 10–18 Uhr, www.teje.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 18–23 Uhr

Eröffnung: Teje Waidmann mit Gästen (19 Uhr: Lesung mit Performer Hape Schreiberhuber, ab 20 Uhr Musik mit Jazz-Gitarrist Christian Havel und Bassist Ulrich Langthaler) (4.11.– 7.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Teje Waidmann. Kreativer Dialog zwischen Kopf und Hand

„Ich habe mich ganz bewusst für das Handwerk der Gold- und Silberschmiede entschieden, da der Werkstoff Metall immer schon eine besondere Faszination auf mich ausgeübt hat. Metall erfordert ein hohes Maß an Wissen und Fertigkeit. Erst durch jahrelange Erfahrung am Werkbrett entsteht ein effizienter und kreativer Dialog zwischen Kopf und Hand, der zu einem harmonischen Ganzen in Farbe, Form und Material führt.“ (Teje Waidmann) Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015

präsentiert Teje Waidmann ihre aktuelle Schmuckkollektion zum Thema „Traditionell“, bei der sie altes Handwerk mit modernem Design vereint.

16 PapierWespe. Werkstatt für Buch & PapierkünstlerInnen

Kleistgasse 18/4, 1030 Wien, www.papierwespe.at. Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Beatrix Mapalagama. PapierHoch2

Für die Papiermacherin und Papierkünstlerin Beatrix Mapalagama ist Papier reich an Querverbindungen in die Botanik, die Kulturgeschichte, das tradierte Handwerk, die Ethnologie, Chemie, moderne Technologie und das Recycling. In ihrer Buch- und Papierkunstwerkstatt PapierWespe arbeitet sie mit Papier auf vielfältige Weise. Sie gestaltet Schmuck, Installationen und Papier/Buchobjekte und bietet regelmäßig Workshops von ExpertInnen zu Themen wie Papierherstellung, Buchbinden, Papierlasern, Papierobjekte, Instandsetzen von Büchern und Druck an.

17 Atelier SCHMUCKSTELLE

Frankenberggasse 11, 1040 Wien, Mi, Do, Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.claudia-steiner.at, www.schmuckstelle.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 15–23 Uhr

Eröffnung: Claudia Steiner & Gäste. Symbiosis im Rahmen von SCHMUCK_around the corner (4.11.–13.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Claudia Steiner. Zeitlose Ästhetik

Seit 2011 fertigt und präsentiert Claudia Steiner außergewöhnliche Schmuckunikate und Objekte im Atelier SCHMUCKSTELLE im Wiedner Freihausviertel. „Inspiration aus Natur und Architektur. Flüchtige Begebenheiten, das besondere im Alltäglichen. Kontraste, Form, Farbe, Haptik, Verborgenes. Das Schaffen von Raum und das Verbinden von geometrischen mit ornamentalen Details. Das alles sind elementare Bestandteile meiner Arbeiten.“ (Claudia Steiner)

Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 präsentiert sie unter dem Titel „Symbiosis. Metall trifft Textil“ neue Arbeiten aus ihrer aktuellen Kollektion „Strich & Faden“.

17–21 SCHMUCK_around the corner

www.facebook.com/freiraumschmuck

Schmuckkünstlerinnen präsentieren ihre Arbeiten an ausgewählten Standorten im Freihausviertel rund um die Wiedner Hauptstraße. Schmuck als eigenständige Kunstform: formal eigenständig in der Idee und mit der individuellen Handschrift der Schmuckkünstlerinnen vom Entwurf über die Ausführung bis hin zur Wahl des Materials. Das Spektrum reicht von Edelmetallen über Textil, Kunststoff und Holz bis zu Porzellan und Kombinationen daraus.

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 15–23 Uhr

Eröffnung: SCHMUCK_around the corner im Freihausviertel, 1040 Wien (4.11.–7.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

17 Claudia Steiner & Gäste. Symbiosis. Schmuckverbindungen in Metall und Textil Siehe unter 17 Atelier SCHMUCKSTELLE, Frankenberggasse 11, 1040 Wien

Mi, Do, Fr 11– 19 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.claudia-steiner.at, www.schmuckstelle.at

18 Ingrid Smolle. Dimensional. Schmuckobjekte aus Porzellan Siehe unter 22

Oberbank, Rilkeplatz 8, 1040 Wien

Mi 9–13 Uhr, Do 9–13 Uhr und 14–17 Uhr, Fr 9–13 Uhr, www.oberbank.at

19 Hemma Pumhösl & Haldis Scheicher. Swing On

Karja, Kleidermacherei und Zentralwerkstatt, Margaretenstraße 2

Mi, Do, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, www.hpumhoesl.at, www.haldis.at

20 Andrea MAXA Halmschlager. SpitzenArbeiten

PREGENZER Fashion Store, Schleifmühlgasse 4, 1040 Wien

Mi, Do, Fr 10–18:30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, www.halmschlagler.at

21 Lena Grabher. Diploia

Wieden Optik, Wiedner Hauptstraße 19, 1040 Wien

Mi, Do, Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr, www.lenagrabher.com

22 Atelier Ingrid Smolle

Wimmergasse 15/1, 1050 Wien, Öffnungszeiten auf Anfrage, M + 43 1 650 500 97 79

Programm: www.wienerschmucktage.at

Ingrid Smolle. Dimensional.Schmuckobjekte aus Porzellan

Als Keramikünstlerin arbeitet Ingrid Smolle vornehmlich mit Porzellan. „Zentrales Thema meiner Arbeiten ist die Auseinandersetzung mit dem Raum. Ein Schmuckstück, das getragen wird, verwandelt nicht nur den Körper eines Menschen, sondern ebenso den Raum, in dem er sich bewegt. Was wir als Raum für uns entdecken, kann mitunter als Ausstrahlung eines Objektes wahrgenommen werden. In diesem Kontext interessiert es mich, die Wirkung von Porzellan zu erfahren.“ (Ingrid Smolle)

23 Goldschmiede Bibl

Favoritenstrasse 94/2/14, 1100 Wien, Mo–Do 8–17 Uhr, Fr 8–12 Uhr,

www.facebook.com/goldschmiedebibl

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung der Präsentation der aktuellen Schmuckkollektion (4.11.–7.11.2015)

Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Goldschmiede Bibl. Goldschmiedmeisterin in der dritten Generation

Seit 2010 leitet Gabriela Bibl die Goldschmiede Bibl bestehend aus zwei Goldschmiedemeistern und zwei Gesellen. Erlern hat sie das Goldschmiedehandwerk bei ihrer Mutter Anneliese Bibl. Diese wiederum von ihrer Tante, Elfriede Berbalk, die in den legendären Wiener Werkstätten das Handwerk des Silberschmiedens lernen durfte und auch als erste Frau die Meisterprüfung in einem von Männern dominierten Beruf abgelegt hat.

24 Forum Goldschmiede Das Kompetenzzentrum für Schmuck

Goldschlagstraße 10-12, 1150 Wien, Di–Sa 10–18 Uhr, www.forumgoldschmiede.at

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Blick hinter die Kulissen des Forum Goldschmiede. Das Kompetenzzentrum für Schmuck

(4.11.–7.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Forum Goldschmiede. Das Kompetenzzentrum für Schmuck

Das Forum Goldschmiede wurde im Jahr 2004 als Verein gegründet, dessen Ziel es ist Theorie und Praxis des Gold- und Silberschmiedens an Interessierte weiterzugeben. Der Bogen der Ausbildung spannt sich von klassischen handwerklichen Techniken bis zu Herausforderungen des computerunterstützten Planens und Entwerfens, der Vermittlung kunsthistorischer Tradition und der Entwicklung zeitgenössischen Designs sowie der Lehre der theoretischen und praktischen Gemmologie.

25 Goldschmied Herbert Pelzmann

Mariengasse 13, 1170 Wien, Öffnungszeiten auf Anfrage, www.herbert-pelzmann.com

Schmuck.Entdecken. Nacht der Schmuckkunst: Di, 3.11.2015, 17–24 Uhr

Eröffnung der Präsentation aktueller Schmuckstücke im artup unique products

(4.11.–7.11.2015) Weitere Programmpunkte: www.wienerschmucktage.at

Herbert Pelzmann. Meister der Variation

Seit 1986 arbeitet Herbert Pelzmann als freischaffender Goldschmied. Den Hauptteil seiner Schmuckstücke bilden Prototypen, die er immer wieder verändert und variiert.